Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

er zwischen den Engländern und den Belgiern eine neue französische Armee-Abteilung unter dem General d'Urbal ein.

Teile der Franzosen werfen sich bei Dixmuiden ins Gefecht.

Eine zweite deutsche Stoßtruppe unter Linsingen prallt mit furchtbarer Gewalt am 10. November abermals gegen den weit vorspringenden Bogen der feindlichen Front südöstlich Ypern.

Im Norden stürmen die Freiwilligen Dixmuiden zum zweiten Male und halten es gegen alle Gegenangriffe der Franzosen. Es sind die besten französischen Regimenter.

French wirft neue Truppen in den Kessel.

Am 11. November hält die 2. preußische Gardedivision beiderseits der Straße von Ypern über Gheluvelt auf Ménin in einem Gefecht von ungeheurer Hartnäckigkeit den feindlichen Gegenstoß in Waldstücken und Hecken auf.

Schon hat der flandrische Herbstregen eingesetzt. Das Land wird zum Morast.

Um Mitte November zerrinnt die Schlacht zu Stellungskämpfen. Zerrinnt ungefähr in der Linie, in der sich der erste Anprall vollzogen hat. Beide Gegner sind zu Tode erschöpft. Sie liegen einander auf kürzester Entfernung gegenüber.

Auch das ist neu und unerhört, daß man dreißig Meter voneinander entfernt in Trichtern hausen kann, tagelang, wochenlang.

Von Norden, Osten und Südosten haben die deutschen Regimenter den Blick auf das langsam sterbende Ypern gerichtet.

5. Kapitel

Feldzug in Polen, den Karpaten und Masuren

Hindenburg und Ludendorff überlegen, wie sie am schnellsten und sichersten den schwer bedrängten Österreichern helfen können.

Nikolai Nikolajewitschs erste große Offensive, gegen den Nordflügel in Ostpreußen und gegen den Südflügel in Galizien gerichtet, hat nur im Süden Erfolg gebracht.

Zwei Faktoren bestehen im Osten, auf denen neben der Tapferkeit und der Ausdauer der Truppen alles beruht. Das ist einmal die nun bewiesene Führerkunst des Generalobersten von Hindenburg und seines Stabschefs Ludendorff. Das ist zum zweiten die fabelhafte Beweglichkeit der deutschen Armeekorps auf diesem ungeheuren